

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Antragsteller: Jonathan Sievers

Flächendeckendes Monitoring schleswig-holsteinischer Gewässer auf UV-Filter

Adressat: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

Antrag:

„Jugend im Landtag“ möge beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, ein flächendeckendes Monitoring auf UV-Filter von Nord- und Ostsee sowie Binnengewässern in Schleswig-Holstein über mindestens ein Jahr anzuordnen.

Begründung:

Hawaii hat die UV-Filter Oxybenzin und Octocrylen in Sonnencremes verboten, weil sie beim Baden ins Meer gelangen und dort besonders küstennahe Korallenriffe schädigen. Die sogenannte „Korallenbleiche“ entsteht, weil die Versauerung der Ozeane durch den Klimawandel durch Oxybenzone verstärkt wird. Die Virgin Islands und Israel wollen mit Verboten nachziehen. Die Stoffe sind nicht nur in Sonnencreme enthalten, sondern auch in Kosmetik-Produkten, die vor UV-Strahlung schützen sollen. Nicht nur beim Baden im Meer gelangen sie deshalb ins Wasser, sondern auch beim Duschen zu Hause. Mit dem Abwasser werden sie über die Flüsse weiter ins Meer getragen. Auch in deutschen Binnengewässern und Meeren ließen sich durch Stichproben Oxybenzin und Octocrylen nachweisen. Die Auswirkungen der Stoffe, beispielsweise auf die Kaltwasserriffe der Nordsee, sind noch weitgehend unbekannt. Die Datenlage ist derzeit noch zu dünn, um informierte Aussagen zu machen und gegebenenfalls eine Handlungsempfehlung abzuleiten.